

Kooperationsvereinbarung und Zielsetzungskatalog der Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Huckarde zwischen den Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90 / Die Grünen

Personelle Zusammenarbeit: Wahl zum Bezirksbürgermeister und der Vertretungen

Bezirksbürgermeister Harald Hudy SPD

1. Stellv. Bezirksbürgermeister Peter Spineux CDU
2. Stellv. Bezirksbürgermeisterin Anette Yilmaz Bündnis 90 / Die Grünen

Zusammenarbeit erfolgt bei der Vorbereitung und Durchführung von

Ortsterminen

Auftreten gegenüber der Verwaltung und Weitergabe von Informationen aus der Verwaltung

Halbjahresgesprächen (Quartalsgespräche?)

Grundsätzlichen Belangen der Bezirksvertretung Huckarde

Thematische Zusammenarbeit

Schulen – bedarfsgerechte Gebäude und digitale Infrastrukturen

Die Fraktionen wollen für alle Schulen im Stadtbezirk eine zukunftsgerechte, bedarfsgerechte Gebäudesituation erreichen auch unter Berücksichtigung des Ganztagsangebots; hierbei kommen neben An- und Ergänzungsbauten auch Schulneubauten in Betracht an Standorten, bei denen besondere bauliche Notwendigkeit gegeben sind. Im Rahmen dieser Veränderungen sollen auch die Anforderungen an die Digitalisierung des Schulbetriebes Rechnung getragen werden. Sofern keine baulichen Veränderungen notwendig sind ist jedoch die zeitnahe Digitalisierung in den Mittelpunkt der Bemühungen zu stellen.

Spielplätze Sportstätten Freizeit Modernisierung

Spielplätze: Die Spielplätze sollen durch konzeptionelle Weiterentwicklung sukzessive neugestaltet werden, um zeitgemäß und attraktiv zu werden. Neben der Schaffung neuer Infrastruktur womöglich und sinnvoll Inklusion Berücksichtigung finden. Zu Beginn der Wahlperiode ist zur Bestandserhebung zunächst eine Spielplatzbereisung mit der Verwaltung durchzuführen.

Sportstätten: Die Sportstätten sind Aushängeschilder eines Stadtbezirkes und wichtige soziale Kontaktorte; deren Attraktivität gilt es weiter zu fördern und auszubauen. Gleichzeitig soll den Vereinen die Möglichkeit gegeben werden in einem sportgerechten Umfeld mit geeigneten Maßnahmen die Jugendarbeit zu verbessern und den Breitensport weiter zu fördern.

Freizeit: Neben den organisierten Freizeitmöglichkeiten wie Bädern, Parks und Museen sollen vor allem die niederschwelligen und kostenfreien Angebote für Familien gestärkt und attraktiver werden. Hier sollen Verknüpfungen mit den vorhandenen Freizeitangeboten hergestellt, sowie deren Aufwertung weiter verfolgt werden.

Vereinsunterstützung funktional und sozial

Vereine sind die Säule einer funktionierenden Stadtbezirksgesellschaft. Die Unterstützung der Vereinsarbeit, insbesondere im Jugendbereich, soll weiter im Fokus der Arbeit der Bezirksvertretung bleiben. Neben diesem Anliegen ist jedoch auch die allgemeine Vereinsarbeit von besonderer Bedeutung insbesondere unter sozialen und integrativen Gesichtspunkten. Die Folgen der Corona Pandemie für die Vereine sollen auch weiterhin so weit wie möglich entschärft werden.

Verkehr: allgemein, IGA, KV Anlage; Huckarde Nord; Bushof; Entschärfung von Verkehren; Verkehrsreduzierung in Wohnbereichen; Verkehrsführung Freibad, Verkehrsberuhigung, optimierte Radinfrastruktur

Die Fraktionen wollen das Thema Verkehr im Stadtbezirk einer grundsätzlichen Überprüfung unterziehen. Hierbei sollen alle Möglichkeiten ausgelotet werden, um den Verkehr zu entschärfen und ggf. zu beruhigen oder zu leiten. Radverkehr und ÖPNV sollen gestärkt und die fußläufigen Verbindungen überprüft und verbessert werden. Dazu sind permanente Gespräche mit der Verwaltung erforderlich. Dieses soll unter den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit, der Sicherheit aber auch der Frequenz erfolgen.

Themenschwerpunkte sind:

- Verkehre im Rahmen der KV Anlage

- Verfolgung diverser beschlossener Einzelmaßnahmen

- Überlegungen zu weiteren Maßnahmen

- Vollanschluss OW3A

- Verkehre im Rahmen der IGA und Entwicklung im Bereich Hansa Nord

- Schaffung eines tragfähigen Anfahrt- und Parkraumkonzeptes

- Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen und zukunftsorientierten ÖPNV

Anbindungen u.a. an Entwicklungsprojekte wie: IGA , ehem. Thyssengelände
Rheinische Str. und Energie Campus.

Verbesserung des ÖPNV Angebotes und der dazugehörigen Infrastruktur

Aufwertung des Busbahnhof Huckarde sowie weiterer Haltepunkte im STBZ

Entwicklung neuer Verbindungen und Anbindungen.

Optimierung des Radwegenetzes

Schaffung von Lückenschlüssen im Radwegenetz um die Attraktivität und
Sicherheit Radverkehrs zu steigern

z.B. Huckarder Straße – Kreuzungsbereich – Anbindung Bushof

Verbesserung der Anbindung an die Innenstadt und an angrenzende
Stadtbezirke

Verkehrsführungen – Entschärfungen – Tempo 30 Zonen

Offene Diskussion über die o.g. Punkte im gesamten Stadtbezirk

Schutz der Bevölkerung in Siedlungen, aber auch an stark frequentierten
Straßen

Verkehrssituation in Wohnbereichen

Verkehrskonzepte für Siedlungsbereiche mit außergewöhnlichen Belastungen
wie z.B.

Freibad Hardenberg, Rahmerstraße / Winkelstraße und weitere.

Kokerei, Energie Campus, Hansa Nord, Salzlager, Jugendzentrum weitere aufwertende Infrastruktur ins Quartier

Im Rahmen der Entwicklung des Bereiches Hansa Nord setzen die Fraktionen auf die zügige
Umsetzung der o.g. Projekte. Das hohe Potential eines jeden einzelnen Projektes gilt es in
Zusammenhang zu bringen, um eine nachhaltige Entwicklung für den STBZ zu erreichen,
dadurch ergibt sich eine Vielzahl von Chancen sowohl wirtschaftlich, als auch ökologisch,
sozial, infrastrukturell und gesamtgesellschaftlich.

Wohnen bezahlbar, nachhaltig und generationengerecht

Der Stadtbezirk Huckarde zeichnet sich bereits durch eine entsprechende Wohnraumdichte
aus, dennoch sehen die Fraktionen Handlungsbedarf, um ortsteilgerecht Ergänzungen im
Angebot zu schaffen, die bezahlbar, nachhaltig und generationsgerecht sind. Auf eine
heterogenen Bevölkerungsstruktur ist hierbei zu achten.

Ökologische Aufwertung STBZ, Artenvielfalt erhalten und stärken

Die Fraktionen fördern die Umsetzung der bereits gefassten Beschlüsse zur ökologischen Aufwertung im Stadtbezirk. Insbesondere Grünflächen, Straßenbegleitstreifen und Kleinstflächen sollen so unter dem Schwerpunkt der Artenvielfalt gestaltet werden. Die gefassten Beschlüsse sollen mit weiteren Anträgen ergänzt und flankiert werden.

Stärkung STBZ Marketing und die Bedeutung des STBZ

Das STBZ Marketing hat insbesondere im STBZ Huckarde eine besondere Bedeutung; eine Vielzahl von Veranstaltungen unterstützen den sozialen Zusammenhalt im STBZ, wie z.B die Kirchlinger Woche, das Bürgerfest auf dem Marktplatz, die Pfingstkirmes, aber auch viele Veranstaltungen darüber hinaus. Die Fraktionen wollen diese Kultur weiterhin fördern, um die Identifikation im Stadtbezirk weiter zu stärken, u.a. Integration zu verbessern und den Stadtbezirk Huckarde in Dortmund positiv zu positionieren.

Positionierung gegen Rechtsextremismus

Die Fraktionen lehnen jede Art von Extremismus ab. Dies beinhaltet insbesondere rassistische, antisemitische, menschenverachtende oder demokratiefeindliche Ansichten, Äußerungen und Handlungen; sowie Missachtung, Diffamierung, Behinderung und Angriffe auf Ordnungs- und Rettungskräfte. Sie setzen sich aktiv und mit ganzer Energie für deren Bekämpfung ein.

Themen von besonderer Bedeutung, sowie Gestaltung von markanten Punkten im STBZ – z.B.

Bodenstrukturen und Beschaffenheit im gesamten STBZ

Brückenbauwerk Hülshof (zwischen Abzweig und Bushof) auch im Hinblick auf die IGA

Wlan im Stbz.

Gestaltung Westhusener Str.

Gestaltung Deusenberg

Gestaltung Gustav Heinemann Park

Stärkung kommunaler Strukturen, ÖPNV, Nahversorgung => Verbesserung der Grundversorgung

Ziel hierbei ist es die Lebensqualität im Stadtbezirk weiter schrittweise zu verbessern. In Bereichen des Jungferntals als auch in Deusen sind Defizite gegeben. Ggf. ist es durch Schaffung alternativer, innovativer Angebote möglich eine Verbesserung zu erzielen. Bereits in der Vergangenheit vorgenommene Initiativen sollen neu beleuchtet werden und Handlungsoptionen erarbeitet werden.

Schlusswort:

Die Fraktionen bleiben, trotz der o.g. Zielvorgaben, eigenständig. Bei der Zusammenarbeit handelt es sich um keine Koalition aber um eine intensive Kooperation. Ziel ist es grundsätzlich die Gemeinsamkeiten gegenüber der Verwaltung und dem Rat zu positionieren; darüber hinaus steht es jeder Fraktion frei ergänzende, oder aus ihrer Sicht weitreichendere Anträge zu stellen bzw. Positionen einzunehmen.

gez. Stefan Keller

gez. Claudia Brückel

gez. Kaan Eker